



Abbildung 1: Aurora, Direktorin der Kaffeekooperative ANEI, bei der Besichtigung einer Biodüngeranlage

Zusammenfassung der Zwischenberichte zum Projekt “Verbesserung der Lebensbedingungen von indigenen Kaffeeproduzenten durch Biolandwirtschaft in Kolumbien”

Das Projekt wird von der Kaffeekooperative ANEI in Zusammenarbeit mit dem lateinamerikanischen Produzentennetzwerk CLAC, Max Havelaar Schweiz und finanzieller Unterstützung des Convenience- und Food-Service-Anbieters Valora in der Sierra Nevada de Santa Marta, Kolumbien, umgesetzt.

Das vorliegende Dokument ist eine Zusammenfassung folgender Berichte:

- Informe general del proyecto (Zwischenbericht der CLAC)
- Bio-Fabrica (Biodüngeranlage, Zwischenbericht von ANEI)
- Plan de trabajo para el montaje de una fabrica de abonos organicos (Arbeitsplan für den Bau einer Biodüngeranlage, Zwischenbericht von ANEI)

Erstellt von Fairtrade Max Havelaar, Schweiz. Datum: 28.03.2018

Projektdauer

18. August 2017 bis 31. Dezember 2018

Zielgruppe

523 Mitglieder der Kaffeekooperative ANEI, einer Organisation von Fairtrade-Kaffeebauern in der Sierra Nevada de Santa Marta, Kolumbien.

Projektphasen

1. Erfahrungsaustausch und Evaluation der Vor- und Nachteile von verschiedenen Biodüngemitteln und deren Produktionsmethoden. Durchführung von Bodenanalysen.
2. Erstellen einer zentralen Biodüngeranlage, mit der die Mitglieder aus lokal vorhandenem Material hochwertigen Biodünger herstellen.
3. Produktion biologischer Düngemittel
4. Verteilung des Biodüngers an die 523 Mitglieder sowie Düngung der Kaffeeplantagen und Anbauflächen von Agrarprodukten des täglichen Lebens (Mais, Bohnen und Bananen). Verkauf des Biodüngers an Dritte.

Projektstand

Die erste Phase des Projekts ist abgeschlossen. Die zweite Phase des Projekts beinhaltet den Bau der Biodüngeranlage. Die Einweihung der Biodüngeranlage ist auf Juli 2018 geplant.

Zusammenfassung der 1. Projektphase

Die erste Projektphase besteht aus folgenden drei Aktivitäten: a) Erfahrungs- und Wissensaustausch, b) Evaluation von organischen Substanzen und Herstellungsverfahren, c) Festlegung des Standorts der Biodüngeranlage.

a. Erfahrungs- und Wissensaustausch

Mitglieder der kolumbianischen Fairtrade-Kooperative ANEI (dabei auch Aurora, Direktorin von ANEI, siehe Abbildung 1) haben mit Vertreterinnen und Vertretern der Agronomischen Fakultät der Nationalen Universität in Bogotá die unterschiedlichen Optionen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit besprochen.



Abbildungen 2&3: Die Kaffeekooperative ANEI diskutiert mit Vertreterinnen und Vertretern der Agronomischen Fakultät der Nationalen Universität in Bogotá die unterschiedlichen Optionen zur Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit

Weiter hat ANEI mit einer Universität in Valledupar (Centro de Investigación de la Fundación Universitaria del Área Andina) analysiert, ob es sinnvoller wäre, die Biodüngemittel einzukaufen statt diese selber herzustellen. Die Analyse hat klar gezeigt, dass es für ANEI sinnvoller ist, die Biodüngemittel selber zu produzieren.



Abbildung 4: Die Kaffeekooperative ANEI diskutiert mit Vertreterinnen und Vertreter der Universität in Valledupar die Vor- und Nachteile der Herstellung von Biodüngemitteln.

In der Folge haben Vertreterinnen und Vertreter von ANEI sechs unterschiedliche Produktionsanlagen für Biodünger in Kolumbien besucht und sich intensiv mit den verschiedenen Herstellungsverfahren beschäftigt.



Abbildungen 5-8: Vertreterinnen und Vertreter der Kaffeekooperative ANEI besuchen verschiedene Biodüngeranlagen in Kolumbien

b. Evaluation von organischen Substanzen und Herstellungsverfahren

Die Kaffeekooperative ANEI analysierte unterschiedliche organische Substanzen (Dung, Jauche, Kaffeepulpe, organische Abfälle) auf deren Bestandteile, insbesondere:

- Stickstoff, Phosphor und Kalium
- Organisches Material
- Magnesium und Kalziumkarbonat

Zudem hat ANEI folgende zwei Herstellungsverfahren untersucht:

- Kompostierung (<https://de.wikipedia.org/wiki/Kompostierung>)
- Wurmkompostierung (<https://de.wikipedia.org/wiki/Wurmkompostierung>)

Weiter plant ANEI auch die Herstellung von Effektiven Mikroorganismen. Als Effektive Mikroorganismen werden kommerzielle Mischungen aus verschiedenen, universell vorkommenden aeroben und anaeroben Mikroorganismen aus der Lebensmittelindustrie bezeichnet, die einen günstigen Einfluss auf die Vergärung von organischen Abfällen haben sollen, indem sie unter anderem die Entstehung von Faulgasen und unerwünschten Schimmelpilzen unterdrücken sollen. Diese Mikroorganismen besitzen in der biologischen Landwirtschaft ein breites Anwendungsspektrum, da sie ein optimales Milieu insbesondere im Boden und auf der Blattoberfläche schaffen sollen. Es gibt auch Tests mit Effektiven Mikroorganismen die eine Ertragssteigerung feststellen konnten.

c. Festlegung des Standorts der Biodüngeranlage

Um den zukünftigen Biodünger logistisch besser zu den Produzentinnen und Produzenten zu transportieren, hat sich ANEI entschieden, die Anlage an einem möglichst zentralen Standort zu bauen: Aguas Blancas in der Gemeinde Valledupar.

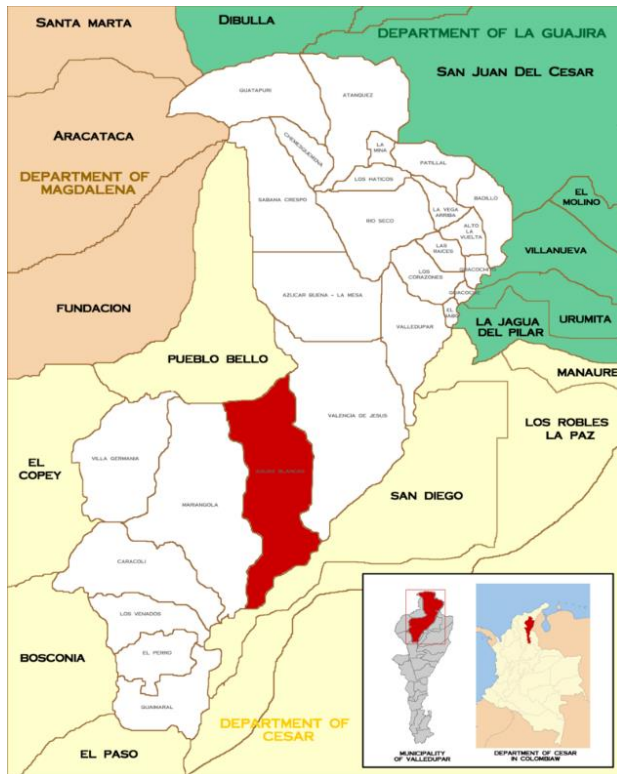


Abbildung 9: Standort der zukünftigen Biodüngeranlage, Aguas Blancas in der Gemeinde Valledupar

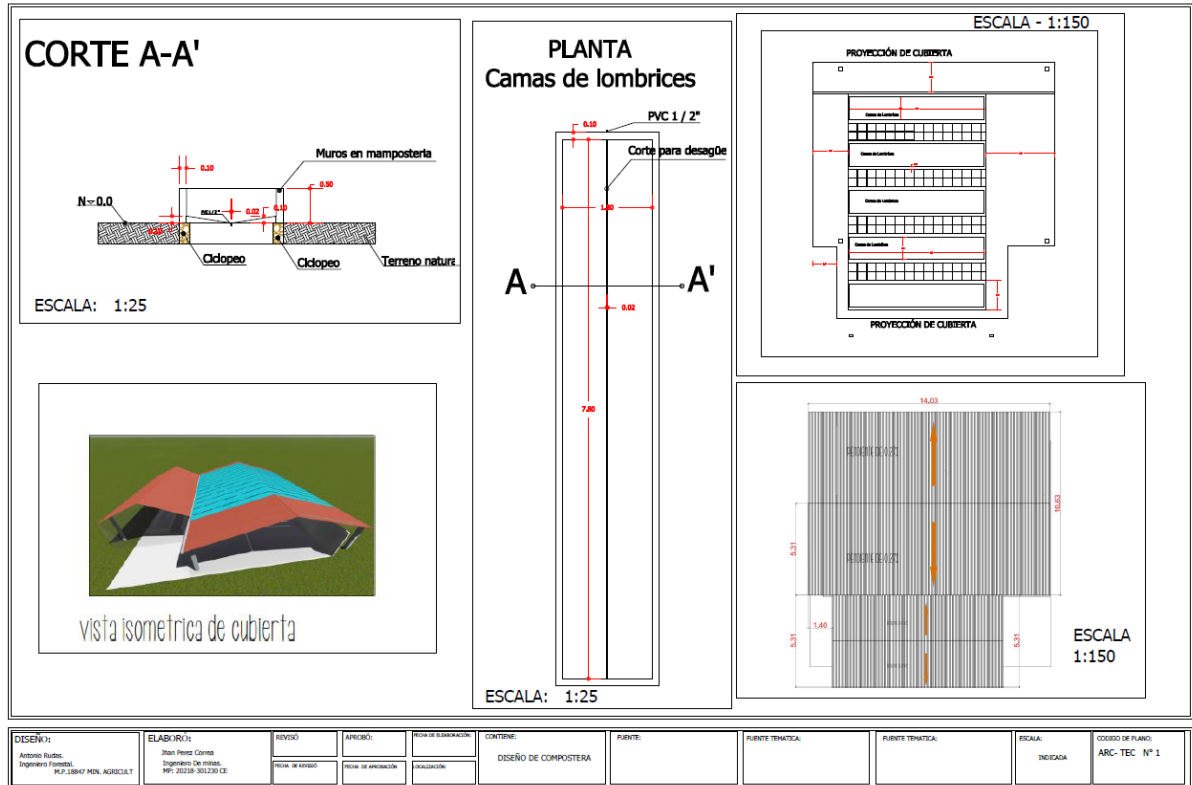


Abbildung 10: Bauplan der Biodüngeranlage

Dieses Projekt wird nach Abschluss jeder Projektphase ergänzt. Die nächste Ergänzung des Dokuments ist auf Abschluss der zweiten Projektphase, Ende Juli 2018 geplant, sobald die Biodüngeranlage eingeweiht wurde.